

KARWENDELGEBIRGE

**Martinswand
Gsi – or not to be**

Allgemeines: Als typischer alpiner Klettergarten weithin bekannt, lädt die Martinswand bei Innsbruck zu ein paar schnellen Seillängen ein. Obwohl im oberen Teil die Routen bis zu 250 Meter hoch sind, vermochten die mittlerweile polierten klassischen Routen nicht, der Wand einen alpinen Charakter zu geben. Noch viel weniger gelang dies den zu Unrecht wenig begangenen Neutouren, wie etwa dem »Pumuckl« oder dem »Glockenspiel«. Mit »Gsi – or not to be« hat aber nun auch diese Wand eine harte, alpine Sportkletterroute, die man wohl nicht auf die Schnelle am späten Nachmittag machen kann. Die sieben Seillängen lange Route wurde von unten eröffnet, ohne vorher die Wand zu erkunden. – Ganz im Stile der Klassiker also, nur mit einem großen Unterschied: Diese Route bietet, im Unterschied zu all den anderen, von unten bis oben phantastischen Fels und ist somit in vielerlei Hinsicht eine Rarität am altbekanntesten Hausberg der Innsbrucker.

Erstbegeher: Bertram Burtscher, Wolfgang Unterlechner und Phoenix, im April 1988.

Schwierigkeiten: VIII/A2, überwiegend VII/VII+. Die A2-Stelle bildet eine 10 Meter hohe »Cliff-Platte« in der sechsten Seillänge.

Wandhöhe: 250 Meter bei etwa derselben Kletterlänge.

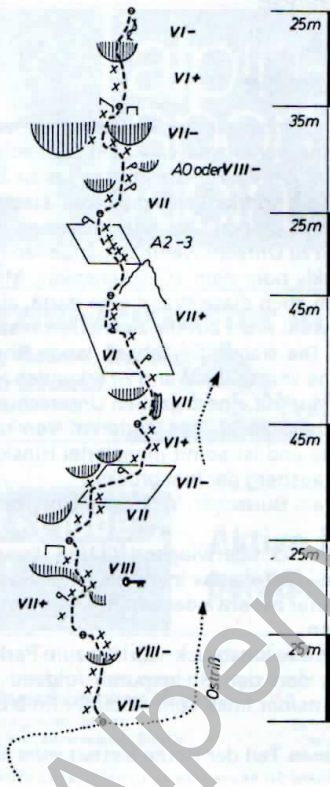
Zeit: 5 bis 6 Stunden.

Zugang: Auf der Straße Innsbruck – Zirl bis zum Parkplatz unter der Martinswand. Von dort den Steigspuren folgend in 20 Minuten zum Einstieg unmittelbar links vom »Ostriß« im äußerst östlichen Teil der Wand.

Übersicht: Im unteren Teil der Route klettert man durch die steile, graugelbe Wand etwa 20 Meter links vom markanten Ostriß, weiter



Martinswand
 »Gsi - or not to be«



2

oben drängt dann eine markante schwarze Verschneidung nach links in den grauen Plattenschuß, der in einem kleinen Pfeilerkopf ausläuft. Von dort über den Überhanggürtel zum Ausstiegsriß, in dessen Falllinie sich der Einstieg befindet.

Route: Siehe Skizze.

Abstieg: Entweder vom Ausstieg östlich durch schrofiges Gelände zum Normalabstieg oder über die eingerichtete Piste zurück zum Einstieg. (Jeweils 40 Minuten.)

Charakter: Phantastische Wandkletterei in sehr festem, meist senkrechtem bis überhängendem Fels. Die Route ist perfekt abgesichert, und die Mitnahme von Klemmkeilen erübrigt sich bei der Kompaktheit des Gesteins. Für die sechste Seillänge ist ein Sortiment Cliffs zwingend erforderlich!

Bertram Burtscher

Wolfgang Unterlechner in der ersten Seillänge (VII+) der Route »Gsi or not to be« Foto: B. Burtscher

3

www.alpinwiki.at